



Alternativantrag zum Antrag nach § 37 GO.LT

Fraktion DIE LINKE

Ausverkauf des Bodens beenden

Antrag Fraktion AfD - **Drs. 7/5224**

Der Landtag wolle beschließen:

Für eine gerechte Bodenpolitik in Sachsen-Anhalt

Der Landtag stellt fest:

Boden gehört zu den natürlichen Reichtümern und ist gleichzeitig die Grundlage für die existenziell notwendige Lebensmittelproduktion. Der Schutz des Bodens - als nicht vermehrbare öffentliches Gut - und seine nachhaltige Nutzung dient dem Gemeinwohl. Die zunehmende großflächige Aneignung von Landflächen (land grabbing) gefährdet jedoch die Interessen von Landwirtinnen und Landwirten sowie der ländlichen Bevölkerung.

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag zeigt sich besorgt über die Entwicklung der Agrarstrukturen in Sachsen-Anhalt. In den letzten Jahren gab es ein verstärktes Interesse von außerlandwirtschaftlichen Investoren an Bodenkäufen und am Kauf von Unternehmen und Unternehmensanteilen. Neben der Verkaufspolitik der bundeseigenen BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH führte dies zu einem starken Anstieg der Kauf- und Pachtpreise für Agrarflächen.
2. Die Landesregierung wird aufgefordert, alle Möglichkeiten in Bund und Land zu ergreifen, den Bodenmarkt transparent zu gestalten und den Verkauf von Betrieben, Betriebsanteilen oder Agrarflächen an außerlandwirtschaftliche Investoren zu verhindern oder mit einem Genehmigungsvorbehalt durch die Landesregierung zu versehen.

Begründung

Eine nachhaltige und gerechte Agrarpolitik erfordert gerechte Bodenbesitzverhältnisse. Nach Aussagen des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie ist Sachsen-Anhalt auch immer stärker davon betroffen, dass außerlandwirtschaftliche Investoren unter Umgehung des Grundstückserwerbsgesetzes Agrarflächen übernehmen und so ortsansässige Agrarbetriebe kaum noch zum Zuge kommen können. Der landwirtschaftliche Boden ist zum Spekulationsobjekt geworden und die Kauf- und Pachtpreise für Agrarflächen sind stark gestiegen.

Thomas Lippmann
Fraktionsvorsitzender